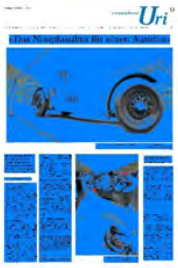
Datum: 30.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 19
Fläche: 100'025 mm²

«Das Nonplusultra für einen Autofan»

Obwohl dieser MG PB Kompressor (Baujahr 1936) fast 80 Jahre auf dem Buckel hat, fährt er problemlos den Berg hoch.
Bild Urs Hanhart

KLAUSENRENNEN Rund 290 Oldtimer haben den Klausen bezwungen. Die Veranstalter sind zufrieden. Ob es aber auch künftig ein Rennen geben wird, ist offen.

ANIAN HEIERLI UND SVEN AREGGER
redaktion@urnerzeitung.ch

Packende Überholmanöver.
Dröhnende Motoren.
Mechanische Gewalt am Berg.

Die Zuschauer klatschen, winken und johlen, als sich die Oldtimer mit bisweilen horrendem Tempo der Passhöhe nähern. Und manch einer staunt: Die alten Kisten – all die Alfa Romeos, Bugattis und MGs von anno dazumal – haben noch gehörig Dampf unter der Haube. «Faszinierend, wie schnell einige dieser alten Autos den Berg hochfahren», sagt eine Zuschauerin, die es sich auf einem Felsen über der Strasse bequem gemacht hat. «Das Klausenrennen ist das Nonplusultra für einen Autofan in der Schweiz.»

Helfer ist kollabiert

Gegen 30 000 Zuschauer verfolgten gestern und am Samstag hautnah die 290 historischen Boliden, welche die 21,5 Kilometer lange Strecke von Linthal auf die Passhöhe in Angriff nahmen (siehe «Zentralschweiz am Sonntag»). 19 Oldtimer und 34 Töffs bewältigten die anspruchsvolle Strecke in der Rennkategorie.

Die Organisatoren zogen gestern Abend eine positive erste Bilanz – auch wenn sie für ein endgültiges Fazit noch das finanzielle Ergebnis abwarten wollen. «Ich bin mehr als zufrieden mit dem Ablauf», sagte OK-Präsident Fritz Trümpi. «Fast alles hat wie geplant funktioniert.» Sogar das Wetter spielte mit, obwohl am Sonntag zunächst Regen prognostiziert worden war. Zu kleineren Zwischenfällen kam es dennoch. Am Samstag musste das Rennen um rund eine Stunde unterbrochen werden, weil ein Helfer wegen Kreislaufproblemen kollabiert war. Er wurde mit der Rega ins Spital geflogen. Nach Polizeiangaben soll es dem Patienten mittlerweile wieder besser gehen.

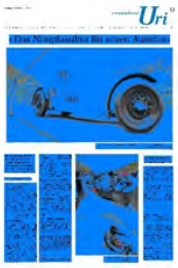
Gestern kippte nach Rennschluss zwischen Unterschächen und Urigen ein Wohnmobil um. Die Strasse musste

Datum: 30.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 19
Fläche: 100'025 mm²

kurzzeitig gesperrt werden.

Strasse für Notfälle frei gehalten

«Aus polizeilicher Sicht ist alles sehr gut verlaufen», bilanzierte Damian Meier, Chef der Urner Bereitschafts- und Verkehrspolizei. «Es freut uns vor allem, dass es – abgesehen von einigen Pannen – keine nennenswerten Unfälle mit Verletzten gegeben hat.» Während des Rennens war die Strasse zwischen Unterschächen und der Passhöhe nur einseitig befahrbar. «Damit wollten wir die Strasse für Notfälle möglichst frei halten und ein Kreuzen von Fahrzeugen verhindern», so Meier. Übers Wochenende standen rund zwei Dutzend Polizisten und zusätzlich private Sicherheitskräfte auf der Urner Seite des Klausens im Einsatz.

OK-Chef glaubt an eine Zukunft

Ob auch in Zukunft wieder ein Klausenrennen stattfinden wird, liessen die Organisatoren gestern offen. «Aber ich glaube daran, dass der Anlass in irgendeiner Form weiterbestehen wird», sagte OK-Chef Fritz Trümpi.

Aus der Rangliste: Rennkategorie Auto: 1. Christian Traber, Toffen, Talbot Lago décalée (1939), 28:35,96; 2. Rainer Ott, Überlingen (D), Era B-Type (1936), 28:39,75; 3. Emilio Baldini, Flüelen, Lagonda Rapier (1934), 29:56,02. **Rennkategorie Motorrad:** 1. Susan Jane Darbyshire, Warwickshire (UK), Morgen Super Aero (1929), 28:49,50. 2. Otto Ziegler, Mauren (FL), Norton Inter M30 (1936), 29:19,43: 3. Marco Blumer, Ennenda, Montgomery Jap (1936), 30:19,69.

HINWEIS

Die komplette Rangliste des 11. Klausenrennens ist als Download unter www.klausenrennen.com aufrufbar.

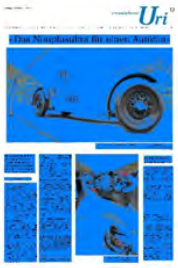
Ob Auto oder Töff: Der Klausen gehörte gestern den Oldtimern.
Bilder Keystone/Urs Flüeler

Datum: 30.09.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 19
Fläche: 100'025 mm²

Fahren Sie besser als die Konkurrenz?

AH. Emilio Baldini aus Flüelen ist am Wochenende als einziger Urner in der Rennkategorie gestartet. Mit seinem Lagonda Rapier (Baujahr 1934) hat er für eine Überraschung gesorgt: In der Gesamtzeit von 29:56,02 Minuten (zwei Rennläufe) erreichte er den 3. Platz.

Emilio Baldini, haben Sie mit dem Erfolg gerechnet?

Emilio Baldini: Nein. Ich hatte zwar am letzten Klausenrennen vor sieben Jahren bereits eine sehr gute Zeit hingelegt, doch dass ich jetzt so schnell fahre, habe ich wirklich nicht erwartet. Umso grösser ist die

NACHGEFRAGT

Freude. Ich bin 65, das ist mein letztes Rennen auf Zeit gewesen. Besser hätte meine Amateurkarriere nicht zu Ende gehen können.

Ihr Lagonda hat bescheidene 120 PS. Die meisten Konkurrenten haben mehr Kraft unter der Haube. Fahren Sie einfach besser?

Baldini: Ich habe am Klausen einen Heimvorteil. Als gebürtiger Urner kenne ich die Strecke auswendig. Schon als Kind war ich oft auf dem Klausen unterwegs. Damals arbeitete meine Mutter im Passhotel. Hinzu kommt, dass mein Lagonda für den Berg geschaffen ist. Das 600 Kilogramm leichte Auto fährt sich gerade in den Kurven sehr gut. Es ist ein ähnliches Gefühl, wie wenn man einen Gokart fährt. Das Auto rutscht nicht, sondern bleibt auf der Linie.